

IHK-Präsident im Interview
Dirk Grünewald ist im März 2008 als IHK-Präsident Ruhr wiedergewählt worden. Für Wbl.Kompakt haben wir mit ihm gesprochen.

Mehr dazu auf Seite 2



Akquisetipp für Gründer
Dr. Claudia Sassen gibt in der ihr eigenen Art prägnant und mit einer Illustration Jungunternehmern einen neuen Tipp zur Kundenakquise.

Mehr dazu auf Seite 3



Zeitarbeit anders: START
2.700 Zeitarbeitsunternehmer und 160 feste Mitarbeiter arbeiten bei START NRW. Wbl.Kompakt stellt das Unternehmen vor.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Die Bundesregierung will jetzt neben dem bisherigen Meister-BAföG die berufliche Weiterbildung mit einer staatlichen Weiterbildungsunterstützung für Menschen mit mittlerem oder geringem Einkommen fördern. Dabei ist der Betrag von 154 Euro pro Jahr allerdings zu niedrig, als dass dadurch die Gebühren für qualifizierte und nachhaltige Weiterbildungen abgedeckt werden können.

Beschäftigte von Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern haben in NRW mit dem Bildungsscheck eine deutlich attraktivere Fördermöglichkeit. Mit solchen Zuschüssen wird in der Debatte um lebenslanges Lernen aber zumindest ein Signal zur Förderung der individuellen Weiterbildungsbereitschaft gesetzt.

Letztendlich muss aber auch der Einzelne bereit sein, rechtzeitig für sich die Initiative zu Fortbildungen zu ergreifen und seine Weiterbildung mitzufinanzieren, also nicht erst im Fall der Arbeitslosigkeit die Arbeitsagentur und ihre Instrumente als Reparaturbetrieb zu nutzen.

In unserer neuen Ausgabe nimmt der Präsident der IHK zu Essen, Dirk Grünewald, u. a. zur Bedeutung des lebenslangen Lernens Stellung.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Wbl-Team

„Tür zu, Kamera ab!“ Elevator Clips – Kundenakquise im Fahrstuhl

„So habe ich noch nie Werbung gemacht!“ Mit einem Radschlag fliegt Existenzgründerin Ann Kuper in den Fahrstuhl. Die Tür schließt sich, die Kamera läuft. Nur 30 Sekunden dauert die Fahrt vom Erdgeschoss bis in die 3. Etage zur .garage dortmund. Kostbare Zeit. Ann Kuper ist Fitness Personal Trainerin und wirbt vor der Filmkamera für sich und ihre Dienstleistung.

Sie ist eine von zwölf Existenzgründern der .garage dortmund, die im Fahrstuhl ihren ersten Werbefilm fürs Internet drehen. Auf diese schwierige Aufgabe wurden sie in einem Workshop von Kommunikationstrainer Jörg Frehmann vorbereitet. Die Gründer stehen vor der Herausforderung, sich und ihre Geschäftsidee in einer halben Minute so zu präsentieren, dass sie das Interesse möglicher Kunden wecken.

„Auf das Wesentliche konzentrieren“

Das Filmteam „cut.a.pull.t“ findet in dem zwei Quadratmeter großen Fahrstuhl gerade genug Platz, seine professionelle Kamera darin aufzubauen. Draußen warten bereits die aufgeregten Gründer. Verhaltenscoach Thomas Hicking gibt letzte Tipps für den perfekten Auftritt: „Locker bleiben und auf das Wesentliche konzentrieren!“. Diese spannende und außergewöhnliche Art der Kundenakquise entstand in den 70er Jahren in den USA. Karriereorientierte Mitarbeiter passten ihre Chefs im Aufzug ab, um sie während der Fahrtzeit von ihrem Anliegen zu überzeugen. Unter dem Namen „Elevator Pitch“ (Fahrstuhlvortrag) ist diese Form des gezielten Verkaufsgesprächs ein fester Bestandteil der Business trainings weltweit geworden.

Elevator Clips im Internet

Zwei Gründungsberater der .garage hamburg, Lutz Langhoff und Jochem Neysters, entwickelten die Idee, in den .garagen Elevator Clips zu filmen und im Internet zu veröffentlichen. Stefanie Meier, Projektleiterin der .garage dortmund, ist begeistert: „Die Videofilme ermöglichen den Jungunternehmern ganz neue Wege der Vernetzung und Kundenakquise.“ Auch bei den Medien fand das Thema großes Interesse. In Dortmund waren Reporter der Tageszeitungen Ruhr Nachrichten und Westfälische Rundschau sowie ein Redakteur der Nachrichtensendung „17:30 live“ von Sat.1. Aus Essen berichteten der Offene Kanal und Radio Essen. Die Elevator Clips der .garagen in Dortmund, Essen, Hamburg und Kiel sind im Internet zu sehen unter www.elevatorclip.de.



Fitness Personal Trainerin Ann Kuper sorgte beim Dreh mit ihrem Radschlag in den Fahrstuhl für großes Erstaunen
Quelle: Jens Lukas, Ruhr Nachrichten



Kaufmännische Assistentinnen

Ein Jahr lang haben 30 Teilnehmerinnen der Qualifizierung zur „Kaufmännischen Assistentin bSb“ in zwei Gruppen intensiv gelernt und sich auf die Prüfung vor dem Bundesverband Sekretariat und Büromanagement (bSb) vorbereitet. In den ersten acht Monaten wurden die Teilnehmer in Voll- und Teilzeit u. a. in EDV-Anwendungen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Buchhaltung, Büroorganisation, Korrespondenz- und Präsentationstraining sowie in Büroenglisch intensiv geschult. Ergänzt wurde der theoretische Teil durch ein unternehmensnahes Praktikum.



Wbl-Projektleiterin Mareen Stein und Wbl-Coach Thomas Hicking überreichten im Beisein von Beate Steinmann und Marion Steinhoff von der Agentur für Arbeit Oberhausen die bSb-Zertifikate: „Dass dieses Diplom die Chancen der Absolventinnen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessert, sieht man daran, dass schon die ersten in einem festen Arbeitsverhältnis sind.“ Neue Lehrgänge beginnen nach den Sommerferien in den Weiterbildungsinstituten in Essen, Dortmund und Oberhausen. Für Wiedereinsteigerinnen werden diese Qualifizierungen auch in Teilzeit angeboten. Die Lehrgangsgebühren können über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder des JobCenters finanziert werden. Interessentinnen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, können trotzdem einen Bildungsgutschein erhalten. Vorab empfiehlt sich ein unverbindliches Beratungsgespräch im Weiterbildungsinstitut.

berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare

ab 20.08.2008: English for Business (LCCI Level 1) im Wbl Dortmund

ab 30.08.2008: English for Business (LCCI Level 1) im Wbl Oberhausen

ab 01.09.2008: English for Business (LCCI Level 3) im Wbl Oberhausen

ab 02.09.2008: Fachkauffrau für Büromanagement (IHK) im Wbl Essen

ab 03.09.2008: Professionelles Office-Management (IHK) im Wbl Oberhausen

ab 04.09.2008: Professionelles Office-Management (IHK) im Wbl Essen

ab 16.09.2008: Fachkauffrau für Büromanagement (IHK) im Wbl Dortmund

am 25.10.2008: Oberhausener Sekretärinnenfachtagung (bSb) in Oberhausen



Wbl.Kompakt im Gespräch mit IHK-Präsident Dirk Grünewald



Der Bauunternehmer Dirk Grünewald, geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Grünewald GmbH & Co. KG, ist seit zehn Jahren Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Essen, Mülheim und Oberhausen und wurde im März 2008 für weitere fünf Jahre als IHK-Präsident wiedergewählt.

Bundesweit haben die Industrie- und Handelskammern das Jahr 2008 unter das Motto „Wirtschaft bildet – unsere Zukunft“ gestellt. Welchen Stellenwert räumen Sie persönlich der beruflichen Weiterbildung ein?

Ein Hochlohnland wie Deutschland kann mit seinen Produkten und Dienstleistungen nur bei bester Qualität überzeugen. Die technische Entwicklung, die Entwicklung im Kommunikationsbereich und die Anforderungen innerhalb der Dienstleistungen steigen in einem bisher nie dagewesenen Tempo. Diesem hohen Druck können sich Unternehmen nur anpassen, wenn sie sich kontinuierlich weiterbilden und sich auf dem neuesten Stand der Entwicklung halten. Dies gilt für alle Ebenen eines Unternehmens, vom Sachbearbeiter bzw. Facharbeiter angefangen, über die mittlere und höhere Führungsebene bis hin zum Unternehmer selbst. Dabei ist der Arbeitnehmer selbst in der Pflicht, sich beruflich weiterzubilden, denn letztlich hängt sein Arbeitsplatz an der Aktualität seines Fachwissens. Aber auch der Arbeitgeber ist gehalten, seine Mitarbeiter in diesem Bildungsprozess zu unterstützen und sie dabei aktiv zu motivieren.

Das Sekretariat ist sozusagen die Seele des Betriebes. Hier laufen die meisten Fäden zusammen. Hier werden Informationen gesammelt, aber auch verteilt. Die Sekretärin/Assistentin ist in der Regel das Bindeglied zwischen der Unternehmensleitung oder auch Abteilungs- bzw. Bereichsleitung und den Partnern drum herum, wie Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Das erfordert von dieser Berufsgruppe eine außerordentliche Flexibilität und ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz, aber auch große Geschicklichkeit im Umgang mit den unterschiedlichen Charakteren vor und hinter dem Vorzimmer. Welcher Chef kennt nicht die schreckliche Situation, wenn seine Sekretärin/Assistentin unvorbereitet ausfällt und die Kommunikationslinie damit auf das äußerste Minimum reduziert wird.

Das Wbl qualifiziert im kaufmännischen Bereich und hat einen besonderen Schwerpunkt bei Mitarbeitern in Sekretariat und Assistenz. Welche Kompetenzen schätzen Sie besonders bei Sekretärinnen/Assistentinnen?

Das Sekretariat ist sozusagen die Seele des Betriebes. Hier laufen die meisten Fäden zusammen. Hier werden Informationen gesammelt, aber auch verteilt. Die Sekretärin/Assistentin ist in der Regel das Bindeglied zwischen der Unternehmensleitung oder auch Abteilungs- bzw. Bereichsleitung und den Partnern drum herum, wie Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Das erfordert von dieser Berufsgruppe eine außerordentliche Flexibilität und ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz, aber auch große Geschicklichkeit im Umgang mit den unterschiedlichen Charakteren vor und hinter dem Vorzimmer. Welcher Chef kennt nicht die schreckliche Situation, wenn seine Sekretärin/Assistentin unvorbereitet ausfällt und die Kommunikationslinie damit auf das äußerste Minimum reduziert wird.

Das Wbl coacht und begleitet viele Existenzgründer und Jungunternehmer. Was spricht nach Ihrer Meinung dafür, sich selbstständig zu machen?

Der Schritt in die Selbstständigkeit muss gut überlegt sein. Man braucht neben dem notwendigen Fachwissen auch das kaufmännische Grundverständnis für die Selbstständigkeit, Durchhaltevermögen, auch finanzielles Durchhaltevermögen, wenn der Erfolg nicht sofort eintritt, und sicher eine Menge Mut. Wer diesen Weg gehen will, kann sich bei unterschiedlichen Stellen – auch bei der IHK – ausführlich beraten lassen, um so Fehler zu vermeiden. Fragt man junge Existenzgründer, warum sie diesen Weg gehen wollen, dann kommt sehr häufig als Antwort: „Ich möchte mein eigener Herr sein“. Das dürfte sicher auch die Hauptmotivation sein, für sich selbst zu arbeiten, den Erfolg seiner Arbeit unmittelbar zu spüren – auch in finanzieller Hinsicht – und zu erleben, wie sich das eigene Unternehmen stabilisiert und wächst.

Sie sind selbst geschäftsführender Gesellschafter einer Bauunternehmung. Was ist nach Ihrer Auffassung die größte Herausforderung für einen Unternehmer?

Ständig auf dem Punkt zu sein und zu wissen bzw. zu ahnen, was der Kunde möchte. Deshalb ist aus dem Bauunternehmer auch ein Immobiliendienstleister und Bauträger geworden.

Haben Sie drei Tipps für Existenzgründer und Jungunternehmer?

Jede Existenzgründung muss gründlich durchdacht sein. Wichtig ist zunächst eine „zündende Idee“. Dazu gilt es, erstens so viele Informationen einzuholen wie möglich. Zweitens sich so schnell und so weit wie möglich zu vernetzen. Der Eigenbrötler wird in der Regel nicht erfolgreich sein. Und drittens braucht der Existenzgründer die Unterstützung aus der Familie oder dem Freundeskreis. Wenn von dieser Seite kein Rückhalt geboten ist, ist der Schritt in die Selbstständigkeit unverhältnismäßig schwerer.



Neulich im Wbl bei Genius und Stella: Visitenkartenparty



Namen und Notizen aus dem Wbl

- Als Trainees bereiten sich im Weiterbildungsinstitut seit Mitte April Incila Carolin Tatay (Diplom-Pädagogin aus Münster) und Dimitra Tziouvara (Diplom-Kauffrau FH aus Essen) neun Monate lang auf Projektleiterinnen-tätigkeiten im Wbl vor.
- Das Weiterbildungsinstitut ist nun auch Mitgesellschafter bei der Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH (ENO). Geschäftsführer Frank Lichtenheld von der Wirtschaftsförderung Oberhausen und Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann unterzeichneten notariell den Vertrag als ENO-Gesellschafter.
- Sabine Pradel hat nach ihrer Qualifizierung im Wbl Oberhausen Flexibilität in besonderem Maße bewiesen. Als Personalsachbearbeiterin ist sie 650 Kilometer entfernt zu einem Unternehmen nach Kempten im Allgäu gegangen.
- Das Weiterbildungsinstitut unterstützt jetzt auch finanziell den Oberhausener Stenografenverein von 1891 e. V. Wbl-Projektleiterin Katja Szesniak übergab an Steno-Vorstandsmitglied Reiner Bartel einen Scheck über 500 Euro. Mit diesem Betrag soll jugendlicher Nachwuchs für Wettbewerbe in Stenografie und Computerschreiben gefördert werden.
- 44 Bildungsträger aus Essen und Umgebung sind im Verein „Weiterbildung im Revier e. V.“ (WIR) zusammengeschlossen. In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann wieder in den fünfköpfigen WIR-Vorstand gewählt.
- Die Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien veranstaltet am 1. November in Oberhausen einen Newcomer-Wettbewerb im Schnellschreiben an der Computertastatur. Die Organisatoren Annemarie Mersch und Thorsten Sahn wollen in erster Linie Kinder zwischen 8 und 12 Jahren hierfür begeistern. Das Weiterbildungsinstitut stellt für diesen Wettbewerb, zu dem Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet werden, gebührenfrei seine Räume zur Verfügung.

Wbl ist ECDL-Prüfungszentrum



„Voraussetzung: gute Computerkenntnisse!“ Diese Formulierung steht in fast jeder Stellenanzeige oder wird implizit vorausgesetzt. Computerkenntnisse gehören mittlerweile zu den Schlüsselqualifikationen. Die Anforderungen an die PC-Kenntnisse am Arbeitsplatz steigen immer weiter und die Arbeitgeber fordern einheitliche PC-Standards.

Der „Europäische Computer-Führerschein“ (ECDL = European Computer Driving Licence) ist der europaweit anerkannte Prüfungsstandard für Computerfertigkeiten und kann in 21 europäischen Ländern in Trainingszentren erworben werden. Er umfasst neben aktuell gängigen Softwareanwendungen auch die Grundlagen in Datenschutz und -sicherheit. Ein klarer Wettbewerbsvorteil für den Arbeitsmarkt ergibt sich aus den nicht auf bestimmte Produkte beschränkten Inhalten.

Die erworbenen Fähigkeiten können in vier (ECDL-Start) oder sieben Modulen nachgewiesen und im Internet in Teilprüfungen absolviert werden. Das Zertifikat gibt dem Arbeitgeber die Sicherheit, dass der Bewerber bzw. Mitarbeiter die Bandbreite der PC-Anwendungen beherrscht. Deshalb legt auch die Agentur für Arbeit großen Wert darauf, dass Arbeitssuchende ihre Computerkenntnisse anhand eines ECDL-Zertifikats nachweisen können.

Die Weiterbildungsinstitute des Wbl sind anerkannte ECDL-Prüfungszentren. Ziel ist es, die arbeitssuchenden Teilnehmer durch hohe Erfolgsquoten bei den ECDL-Prüfungen und durch begleitende Coachingangebote schnell wieder in Arbeit zu bringen. Auch Berufstätigen ist es im EDV-Trainingscenter möglich, erfolgreich ihr Zertifikat zu erwerben.



Fachberatung für Selbstständige



Neuer Auftrag für die .garage dortmund: Das Projekt „Fachberatung für Selbstständige“ richtet sich an Selbstständige, die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen. Die Teilnehmer werden über einen Zeitraum von drei Monaten durch verschiedene Seminare geschult und durch Coachings begleitet. Ziel ist die Existenzsicherung und -stabilisierung, sodass die Selbstständigen von ihrer Unternehmertätigkeit leben können.

Insgesamt werden zwölf Seminare angeboten. Sie finden einmal pro Woche am Abend oder am Wochenende statt, damit die Teilnehmer ihrer eigentlichen Unternehmertätigkeit weiterhin nachgehen können. Behandelt werden Themen wie Vertrieb, Preiskalkulation, Controlling, Markterkundung, Marketing/Außenauftritt, Verkaufstraining, Buchführung/Steuern, aber auch Motivationstraining und Zeitmanagement. Zudem gibt es alle vier Wochen ein Unternehmertreffen mit Feedback und Ausblick.

Training on the Job

Den Teilnehmern wird auch ein persönlicher Coach zur Seite gestellt, der passend zur Branche und zum Bedarf des Teilnehmers ausgewählt wird. Er soll dem Selbstständigen unterstützend und beratend zur Seite stehen. Die Coachings finden zum einen in der .garage dortmund statt und zum anderen in Form von Training-on-the-Job vor Ort in den Läden, Werkstätten oder Betrieben der Teilnehmer. Finanziert wird das Projekt von der JobCenterARGE Dortmund. Die erste Gruppe mit zwölf Teilnehmern startete am 20. Mai. Ungefähr alle drei Wochen beginnt eine neue Gruppe. Jeweils mittwochs um 18:00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung in der .garage dortmund statt.

Der Akquisetipp für Existenzgründer

Wbl-Tipp 2 von Dr. Claudia Sassen:

Akquise bringt Ihr Unternehmen in Schwung

Wenn Sie (noch) keinen Erfolg haben, akquirieren Sie. Wenn Sie Erfolg haben, akquirieren Sie weiter. Lassen Sie Akquise zum Regelkreislauf werden. Strecken Sie Ihre Fühler aus. Sie können nur durch Erfahrung feststellen, wann es notwendig ist, neue Akquiseaktionen zu starten. Niemand kann Ihnen das abnehmen. Machen Sie sich frei von der landläufigen Annahme, dass jemand, der akquiriert, seine Firmenkrise vor sich her trägt. Wenn Sie aus Angst vor der Meinung anderer aufhören, Kunden zu werben, schaufeln Sie sich Ihr eigenes unternehmerisches Grab. Wagen Sie es, gesehen zu werden und sich Nachdruck zu verleihen. Glauben Sie an die Nachhaltigkeit. Richten Sie sich nicht bequem in Ihrem Unternehmen ein und warten Sie nicht däumchendrehend auf Interessenten. Nutzen Sie vor allem auch das Mittel der persönlichen Vorsprache. Bewegen Sie sich! Bewegung bewegt Ihr Unternehmen.



Gründerporträt: Synergieeffekte mit Leben füllen!

Baaba Luna Danawi (37) hat ihre Entscheidung, eine eigene Existenz zu gründen, nicht bereut: „Ich konnte von Anfang an auf einen festen Kundenstamm zurückgreifen, was ohne meine Partnerin nie möglich gewesen wäre.“ Damit hat sie, im Gegensatz zu anderen Existenzgründern, einen zweifellos starken Vorteil. Denn die Neukundenakquise kann von einer komfortablen Warte aus geschehen.

Möglich wurde dies durch den Einstieg in ein gut laufendes Kosmetikstudio in Essen-Stoppenberg. Das Studio existierte bereits fünf Jahre und kann auf eine treue Kundschaft setzen. Kosmetik und medizinische Fußpflege wurden dort von Anfang an angeboten.

„In dieser Situation kam ich auf die Idee, das Sortiment um eine weitere Dienstleistung zu erweitern: Die Nagelpflege und das Nageldesign.“ Es konnte also auf klare Synergien gebaut werden. Kunden, die Wert auf gepflegte Haut legen und bei denen auch die Füße nicht zu kurz kommen, sind sehr offen für schöne und gepflegte Nägel und Hände. Und natürlich ist eine Handmassage immer ein willkommener Service.

Das Konzept Kosmetik, Fuß- und Nagelpflege aus einer Hand anzubieten, kommt bei den meist weiblichen Kunden sehr gut an. Denn

es erspart ihnen weite Wege und Zeit, da alles an einem Ort erledigt werden kann. „Davon haben sich in den letzten Monaten auch Neukunden überzeugen lassen. Die waren vielfach von anderen empfohlen worden“, lacht Frau Danawi und verweist auf immerhin zehn Neukunden in einem Monat.

Das betriebswirtschaftliche Know-how hat die Gründerin in der .garage essen erworben. Dort hat sie einen Businessplan erstellt und eine Dreijahresperspektive entwickelt. Mit diesem Wissen, aber auch mit einer großen Liebe zum Umgang mit Menschen, ist Baaba Luna Danawi heute in der Lage, genau den Service zu bieten, den ihre Kunden wollen. Und die Zusammenarbeit mit ihrer Partnerin Nicole Beisiegel ist für sie gar nicht mehr wegzudenken. Synergien können eben manchmal das Leben wirklich bereichern.

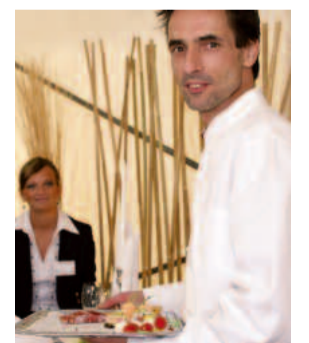


Kurzinfos aus der Gründungsszene

- Unter dem Dach der .garage dortmund hat der Gründer **Thomas Lüttecke** (Team lambda) bereits in den ersten fünf Wochen seiner Kick-Start-Phase 14 neue Kunden gewonnen, davon neun aus der Marktbefragung im Projekt 104. Unter dem Namen Pastofix vertreibt er ein „Kennzeichen-Montageset“ zur Montage von Kfz-Nummernschildern, ohne Löcher zu bohren.
- „Ich lerne gerne“ ist das Motto von **Katharina Winter**, kappa-Team der .garage essen: „Jedes Kind braucht eine sehr persönliche Unterstützung und ein spezialisiertes Lernkonzept.“ Sie bietet individuelle Nachhilfe an, die sich am Bedarf und an den Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers orientiert.
- Entspannungspädagogin **Annegret Hartmann**, Gründerin aus dem Wbl Oberhausen, bietet jetzt auch Workshops „Vom Raucher zum Nichtraucher“ an. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Akupunktur und Hypnose. Sogar eine Rauchentwöhnungs-CD hat sie mit im Programm.
- Mit dem Gründermontag von Arbeitsagentur und JobCenterARGE Dortmund ist eine institutionalisierte Informationsveranstaltung unter der Leitung von **Franz Josef Thureau** und **Hans-Jürgen Ziegeler** im Frühjahr mehrmals in die .garage dortmund verlegt worden.
- Modeinteressierte finden in der Secondhand-Boutique Phoenix in Essen-Frohnhausen, Mülheimer Straße 10, eine reiche Auswahl an Accessoires, Schmuck, Geschenkartikel und vor allem Bekleidung. **Gabriele Gunkel**, Gründerin aus dem eta-Team der .garage essen, bietet in schicker Atmosphäre eine breite Palette aller Marken im mittleren Preissegment an.
- Wbl-Kommunikationstrainer **Jörg Frehmann** hat im Auftrag der Wirtschaftsförderung Mülheim die Teilnehmerinnen für die Vorstellung ihres Unternehmenskonzeptes im Wettbewerb um den MEO-Unternehmerinnenbrief auf ihre Präsentation im Wbl Oberhausen vorbereitet.
- Wer in einer .garage seine Selbstständigkeit in die Wege leitet, hat deutlich höhere Erfolgsaussichten (30%), nach drei bis fünf Jahren noch am Markt zu sein, als andere Gründer. Dies bestätigt auch eine Studie der GFA, die im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit entstand. In seiner Studie mit 778 Personen kam **Prof. Dr. Alexander Kritik** zu dem Ergebnis, dass .garage-Gründer auch signifikant ein höheres Einkommen generieren und mehr Mitarbeiter einstellen.
- Fitness Personal Trainerin **Ann Kuper** aus dem theta-Team der .garage dortmund wird vom Airporthotel in das Programm „Sinnliches Tagen“ aufgenommen und vermarktet.
- „Adlerblick-Foto“-Gründer **Ralf Benner** aus dem Wbl Essen, schießt Fotos von einem Hochstativ aus. Die Plattform ist 15 Meter hoch und wird mit einer pneumatischen Pumpe auf die gewünschte Höhe gefahren. Die Luftbilder werden auf einer Chipkarte gespeichert und nach Wunsch am PC nachbearbeitet.

Chance für junge Unternehmen

Am 28. September 2008 stellen sich zum zweiten Mal junge Unternehmen einem breiten Publikum vor. Auf dem Oberhausener Marktplatz können sie unter Zelten ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Citymanager Franz Muckel erwartet an diesem verkaufsoffenen Sonntag eine hohe Besucherfrequenz: „Schon im letzten Jahr war die Messe eine echte Attraktion und hat viele Neugierige in die offenen Zelte gelockt.“



Jungunternehmer **Klaus Laskowski** an seinem Stand auf der letzten Gründermesse

Beteiligen dürfen sich Jungunternehmer, die nach dem 1. Januar 2006 gegründet haben. Die Messestandgebühr beträgt nur 100 Euro. „Es ist toll, wie diese jungen Unternehmen mit viel Engagement und Überzeugungskraft die Besucher für ihre Angebote begeistern“, erläutert Heinz Wisnitzer, Gründungsberater der Wirtschaftsförderung Oberhausen (WFO). Und Ulrich Lippe von der Handwerkskammer Düsseldorf, verweist auf den frühen Anmeldeschluss am 31. Juli: Informationen und Anmeldeformulare bekommen interessierte Gründer beim für die Organisation zuständigen Wbl.

Wbl-Dozenten im Fokus



Unsere Aufnahme zeigt beim Frühjahrsbrunch (von links) die .garage-Berater Thomas Hicking, Britta Lohse, Christian Deska, Meike Ströhmer und Michael Herbers

Im Wbl-Leitbild heißt es u. a. „Unsere Mitarbeiter(innen) sind unsere wertvollste Ressource.“ Hierzu zählen insbesondere die vielen freiberuflichen Dozenten und Berater von Wbl und .garage. Um deren Leistungen anzuerkennen und den Kontakt untereinander weiter zu fördern, hatte das Weiterbildungsinstitut im April zu einem Frühjahrsbrunch in die Dortmunder Szenekneipe „swabedoo“ eingeladen. Intensive Gespräche in entspannter Atmosphäre bei köstlichen Leckereien prägten die Veranstaltung. Geschäftsführerin Stefanie Meier betonte die Bedeutung des Treffens: „Wir möchten den Dozenten und Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich auch neben dem Wbl-Alltag besser kennenzulernen. Die Zufriedenheit unserer Dozenten und eine gute zwischenmenschliche Kommunikation sind schließlich auch für die Förderung unserer Teilnehmer von großer Bedeutung.“

Genau 30 Dozenten konnten sich schon Ende des vergangenen Jahres auf einer internen Fortbildung über mehrere Schultage austauschen. Diese Schulung war mit einer Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK zu Dortmund verbunden. Im Mai d. J. nahmen 15 Berater der .garagen an einer internen Coachingfortbildung teil. Dies sind nur zwei der Fortbildungen, die das Wbl seinen Mitarbeitern und Dozenten regelmäßig anbietet. Auch in Zukunft wird im Wbl ein besonderer Fokus auf der systematischen Qualitätsverbesserung liegen.

17. Fachtagung in Oberhausen



„Souverän und erfolgreich in Sekretariat und Office“ ist der Titel der 17. Oberhausener Sekretärinnenfachtagung des Weiterbildungsinstituts. Am Samstag, 25. Oktober, findet das Office Administration Forum des Wbl gemeinsam mit dem bSb im Kongresszentrum Oberhausen statt. Themen der Vorträge und Workshops sind u. a. Business-Etikette, Kommunikation, Konfliktintelligenz, Präsentation, Pressearbeit, Korrespondenz, mentale Techniken und Qualitätsmanagement. Im Plenum werden die Trainer Horst Hanisch und Jochen König referieren. IHK-Vizepräsidentin Jutta Kruft-Lohreggel wird ein Grußwort sprechen. Die Teilnahmegebühr von 195 Euro kann durch einen Bildungsscheck zu 50 % gefördert werden.

Sabine Mauritz im Wbl-Mitarbeiterporträt

Ein Weiterbildungsinstitut hat den entscheidenden Vorteil, dass es sich die besten Mitarbeiter aus seinen Teilnehmern rekrutieren kann. Voraussetzung ist allerdings, dass diese gerade dann in einer Qualifizierung sind, wenn auch eine Mitarbeiterin gesucht wird. Bei Sabine Mauritz passte alles genau.



Die gelernte Bankkauffrau war bis 1989 als Privatkundenberaterin bei der Commerzbank in Essen tätig. Nach längerer Familienphase für ihren Sohn Tim bereitete sie in Teilzeit ihre Rückkehr ins Berufsleben mit einer Fortbildung im Wbl vor. Da sie keine Möglichkeit hatte, in die Bankbranche zurückzukehren, wurde durch die Schulung ihr Interesse an der Arbeit an der Rezeption geweckt. Und genau hierfür suchte das Wbl damals Unterstützung, sodass sie seit November 2002 zunächst am Empfang tätig war. Nach und nach wurde sie mit weiteren Aufgaben betraut und seit Januar 2007 ist sie in Vollzeit als Qualifizierungsberaterin im Wbl tätig. Fast alle Interessenten werden in Einzelgesprächen vor einem Lehrgangstart im Wbl Essen von Sabine Mauritz ausführlich informiert und beraten.

Auch privat hat sich in den letzten Jahren einiges bei ihr verändert. Inzwischen ist ihr Sohn volljährig, sodass ihr neben dem Wbl mehr Zeit für ihre persönlichen Interessen und Hobbys bleibt. Sabine Mauritz: „Am liebsten entspanne ich mich mit meinen lieb gewonnen Kolleginnen beim Yoga“. Sie wohnt nicht nur in Essen-Werden, sondern verwirklicht sich dort auch gerade ihren Jugendtraum, indem sie Reitstunden nimmt. Derzeit frisst sie außerdem ihre Englischkenntnisse auf, zum einen, um dies bei ihren Städtereisen nutzen zu können, und zum anderen auch, um Interessenten für Englischschulungen noch besser beraten zu können.

Wbl informiert auf Messen



Um über die Angebote des Weiterbildungsinstituts an kaufmännischen Weiterbildungen und in der Existenzgründungsberatung zu informieren, ist das Wbl u. a. auf verschiedenen Weiterbildungsmessen präsent. So zeigt unsere Aufnahme die Wbl-Mitarbeiterinnen Mareen Stein und Dimitra Tziouvara auf der Oberhausener Weiterbildungsmesse am 21. Mai. Die Messebesucher werden für ihre jeweiligen

Bedarfe gezielt über geeignete Fortbildungen informiert. Selbstverständlich wird jedem Interessenten eine weitere unverbindliche und vor allem individuelle Beratung nach der Messe im örtlichen Weiterbildungsinstitut angeboten. Im August und September wird das Weiterbildungsinstitut auf verschiedenen Messen in Dortmund, Essen und Oberhausen mit einem Stand vertreten sein. Ein besonderer Anlass ist am 26. September der zweite Deutsche Weiterbildungstag, der unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler unter dem Motto „Bildung ist Zukunft“ steht. An diesem Tag wird in vielen Städten Deutschlands auf die Bedeutung von lebenslangem Lernen und Weiterbildung aufmerksam gemacht. Auch das Wbl wird sich mit verschiedenen Aktionen und einem Stand vor Ort beteiligen.



Firmenporträt: START Zeitarbeit NRW GmbH



Die START Zeitarbeit NRW GmbH ist Kooperationspartner und Firmenkunde beim Weiterbildungsinstitut Wbl bzw. bei dem für Firmenschulungen zuständigen Partner Bildungsinstitut versari.

Mit 31 Standorten in Nordrhein-Westfalen ist START eines der größten und erfolgreichsten Zeitarbeitsunternehmen des Landes. START beschäftigt etwa 2.700 Zeitarbeiterinnen und -arbeitnehmer sowie 160 interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hauptsitz in Duisburg.

START steht für maßgeschneiderte Vermittlung von Arbeitskräften auf der Grundlage konkreter Anforderungsprofile der Unternehmen und präziser Leistungsprofile der Arbeitnehmer.

Das arbeitsmarktpolitische Ziel von START Zeitarbeit NRW GmbH ist, Arbeitslose durch den Einsatz bei Entleihfirmen in dauerhafte Beschäftigung zu bringen. Besondere Berücksichtigung finden Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte oder Arbeitslose, die älter als 50 Jahre sind, sowie jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahren.

START wird von einer breiten Gesellschafterbasis getragen. Beteiligt sind u. a. das Land NRW, Arbeitgeberverbände, der DGB, Wohlfahrtsverbände, die Evangelische Kirche sowie andere gesellschaftliche Gruppen.

START arbeitet seit mehreren Jahren mit dem Weiterbildungsinstitut Wbl und dem Bildungsinstitut versari zusammen. Die Qualifizierung zum „Personaldisponent“ im Wbl wurde mit Unterstützung von START entwickelt. Das Bildungsinstitut versari qualifiziert die internen Mitarbeiter vom Auszubildenden bis zum Vertriebsdisponenten mit Themen wie EDV-Anwendungen, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Zeitmanagement sowie Korrespondenz- und Präsentationstraining.

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • Dortmund: Westenhellweg 85-89, 44137 Dortmund, Tel. 0231 914405-0 • Essen: Hoffnungstr. 2, 45127 Essen, Tel. 0201 61617-0 • Oberhausen: Marktstr. 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de
Redaktion: Peter M. Urselmann (V. i. S. d. P.), Alexandra Scholz • Beiträge: Bianca Berens, Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen, Stefan Slaby • Fotos: say:image

